



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

September / Oktober /
November 2016



Und das erwartet
Sie in dieser
Ausgabe

S.3: 200 Jahre Rhein-
hessen – Bingen un-
term Großherzog
S. 4: Gedanken zum
Gottesdienst
S. 7: Informationen
zum Gemeindefest
S.11: Rückblick auf
Kinderbibeltage und 20
Jahre Waldtag
S.14: Informationen
zur Kirchenmusik
S.16: Veranstaltungen
in der Gemeinde

„Das Leben feiern“
Herzliche Einladung zum Gemeindefest
am 25.9.2016



Gedanken zum Gottesdienst

Liebe Gemeinde,

der Gottesdienst beschäftigt uns ja in besonderer Weise in diesem Jahr.

Es gibt ja durchaus eine Vielzahl unterschiedlicher Gottesdienstformen. Morgen- und Abendgottesdienste, wobei erstere in den meisten Gemeinden deutlich überwiegen. Es werden ökumenische, Familien-, Taizé-, Fest- und Segnungsgottesdienste angeboten, es gibt spezielle Angebote für Jugendliche sowie Feiern mit musikalischen

Schwerpunkten oder einer besonderen Liturgie. Eigentlich ist für jeden etwas dabei. Während die sogenannten

Eventgottesdienste meistens viele Besucher anlocken, ist die Zahl im „normalen“ Sonntagsgottesdienst überschaubar, aber in der Johanneskirche durchaus respektabel.

Die einen schätzen die Atmosphäre des Kirchenraums, andere die Begegnung mit vertrauten Menschen, wieder andere erfreuen sich am gemeinsamen Singen, und nicht zuletzt wollen die meisten Gottesdienstbesucher durch die Predigt Stärkung, Mut und Trost zugesprochen bekommen.

Ich selbst bin eine Verfechterin neuer geistlicher Lieder, deren Texte verständlich sind und deren Melodien so gut ins Ohr gehen. Und ich wünschte mir, dass öfter mal im Stehen gesungen wird, damit das Lob Gottes zum Tragen kommt. Leider schauen wir beim Singen meistens nach unten in unser Gesangbuch, und da bleibt mancher Gesang zaghaft und traurig. Ich finde, jede Gottesdienstform hat ihre Daseinsberechtigung: fröhlich und turbulent, aber genauso berührend,



andächtig und feierlich.

Letztes hat mir ein Schwabe erzählt, dass bei ihm zu Hause die

Menschen verstummen, sobald sie die Kirche betreten. Sich begrüßen und miteinander sprechen ist dort absolut tabu. Nein, so möchte ich es nicht haben. Die Kirche bzw. der Gottesdienst soll sowohl ein Ort der Andacht, als auch ein Ort der Begegnung sein, wo sich jeder und jede willkommen und wohl fühlt, um hinterher beglückt, gestärkt und gesegnet in den Alltag zurück zu kehren.

Pfarrerin Decker-Horz

„Aufbruch in die Zukunft - Bingen unterm Großherzog“

1860 – 2016: 200 Jahre Rheinhessen



„Beim Wiener Kongress schlug am 12. Juli 1816 die Geburtsstunde Rhein Hessens. Während Mainz dem Deutschen Bund unterstellt wurde, kam das Gebiet Rheinhessen mit seinen 140000 Bewohnern unter die Herrschaft des Großherzogs Ludwig I von Hessen der seinen Sitz in Darmstadt hatte.“

..... konnten wir kürzlich in der Zeitung lesen. Aber was hat das mit unserer Kirchengemeinde zu tun? Mehr als wir vielleicht denken. Denn dieser Großherzog war evangelisch.

1802 hatte Bingen 2600 Einwohner, davon waren drei Lutheraner und zwei reformierte Christen.

1828 waren es bereits 221 Protestanten. Unter ihnen befanden sich, nachdem Bingen hessisch wurde, eine große Anzahl evangelischer Beamte des Großherzogs. Auch der evangelische Tabakfabrikant Carl Gräf holte sehr viele evangelische Arbeiter nach Bingen, 1834 waren es inzwischen 304 Protestanten. Und 1843 konnte dann endlich die evangelische Kirchengemeinde Bingen gegründet werden.

Dieses Jahr führte uns der Gemeindeausflug zu einigen Wirkungsstätten des hessischen Großherzogs. Wir besuchten in Oppenheim die Katharinenkirche, die durch die Unterstützung der herzoglichen Familie nach der Zerstörung der Franzosen wieder aufge-

baut wurden. Anschließend führen wir zum Fürstenlager nach Bensheim-Auerbach. Eine Kureinrichtung mit sehr schöner Parkanlage, die durch die hessische Großherzogsfamilie im 19. Jahrhundert errichtet wurde.

Auch der diesjährige Winzerfestumzug hat das Motto „200 Jahre Rhein Hessen“.

Segen auf den Weg bringen. So lautete unsere Flaschenpostaktion zum Gottesdienst am Himmelfahrtstag im Park am Mäuseturm. Wir erhielten bis jetzt 3 Rückmeldungen. Eine Flaschenpost wurde in Remagen in den Rhein geworfen und von dort erhielten wir eine Rückmeldung, ebenfalls auch aus Sinzig kam einen Monat später eine Rückmeldung und inzwischen erreichte uns eine Rückmeldung aus Bonn.

Auch in unserem Kindergarten gab es dieser Tage etwas zu feiern: 20 Jahre Waldtag. Herzlichen Glückwunsch. Alle Kindergartenkinder und ihre Eltern trafen sich am „Taubenhäuschen“ auf dem Rochusberg zu dieser Feier mit Andacht, die Pfarrerin Decker-Horz hielt. Für das leibliche Wohl sorgte das Kindergartenteam und der Elternausschuss.

Wie jedes Jahr feiern wir unser Gemeindefest im September, dieses Jahr am 25. September. Wir hoffen auf schönes Wetter und freuen uns auf Ihren Besuch.

Klaus Retzlaff

„Lasst uns fröhlich Gottesdienst feiern“

Erste Gedanken zum Gottesdienst aus der Studienzeit

Pünktlich um 9:15 Uhr beginnen die Glocken an der Johanneskirche zu läuten – es ist Sonntag und so laden sie zum Gottesdienst um 10:00 Uhr in unsere Kirche ein. Es folgt eine weitere Einladung um 9:30 Uhr und schließlich läuten sie den Gottesdienst um 10 vor 10 dann endgültig ein – wenn sie verklingen, beginnt Herr Gubelius mit dem Orgelvorspiel, der sonntägliche Gottesdienst.

In der folgenden guten Stunde feiern wir als Gemeinde Gottesdienst in vielfältiger Weise. Es gibt Familiengottesdienste mit unserem Kindergarten, musikalische Gottesdienste mit unserem Kirchenchor. Es gibt die vielen Festgottesdienste an den kirchlichen Feiertagen. Es gibt thematische Gottesdienste zu Erntedank oder dem Ewigkeitssonntag. Es gibt Gottesdienste, in denen wir Neues wagen: Segnungsgottesdienste, Tischabendmahlsgottesdienste. Als ich mir die Gottesdienste der vergangenen Jahre angeschaut habe, war ich selbst überrascht, welche bunte Vielfalt mir dort begegnet.

Und doch prägt sie alle ein gemeinsamer Aufbau: Ankommen – Sich einstimmen – Stärkung erfahren – Verantwortung übernehmen – Aufbrechen. Dieser klassische Aufbau findet sich fast in all unseren Gottesdiensten und gibt mir bei aller Fülle Halt und Sicherheit und auch eine Vertrautheit, so dass ich mich in den vielen Gottesdiensten zu Hause fühle.

Zentrales Kennzeichen der Kirche

Der Gottesdienst ist nach der letzten Mitgliedschaftsumfrage der Evangeli-

schen Kirche in Deutschland (EKD) eines der zentralen Kennzeichen von christlicher Kirche. Viele schätzen und besuchen ihn. Dabei gab es eine interessante Auffälligkeit: Nach den sonntäglichen Zählungen gehen etwa 4 % unserer Kirchenmitglieder am Sonntag in den Gottesdienst. Bei der Umfrage kam aber heraus, dass 33 % angaben wöchentlich oder wenigstens monatlich einen Gottesdienst zu besuchen.

Wie kann man solch eine Diskrepanz erklären? Haben die befragten Menschen vielleicht geschummelt, um nicht so schlecht vor dem Befragten dazustehen? Unwahrscheinlich, denn die Ergebnisse wurden anonym erhoben. Viel eher leuchten mir zwei Erklärungen ein:

a) Die Menschen hatten nicht nur den regelmäßigen Sonntagsgottesdienst vor Augen, sondern auch all die anderen Gottesdienste, z.B. Beerdigungen, Schulgottesdienste oder Vereinsgottesdienste.

b) Die Menschen drücken durch diese Antwort ihre Wertschätzung des Gottesdienstes aus. Sie würden eigentlich gerne häufiger in den Gottesdienst gehen, weil er wichtig ist und für sie das Kennzeichen christlicher Kirche – die Realität sieht dann allerdings anders aus – dazu später mehr.

Halten wir an diesem Punkt erst einmal fest, dass der Gottesdienst im Hinblick auf die Häufigkeit, den Besuch und die Wertschätzung zum zentralen Angebot der christlichen Kirche gehört, ja, dass für viele nach wie vor die Kirche vom Gottesdienst her zu denken ist, auch wenn der regelmäßige Besuch gewiss noch steigerungsfähig wäre.

Wort, Sakrament, Begegnung

So ist es auch nicht verwunderlich, dass man sich schon an den Anfängen der Reformation mit dem Gottesdienst beschäftigt hat. Und so finden sich bei Luther und in den Bekenntnisschriften zentrale Beschreibungen und Definitionen, die heute an Aktualität nichts eingebüßt haben.

Nach dem Augsburger Bekenntnis ist Gottesdienst, wo das Evangelium, also die frohe Botschaft Gottes, verkündet wird und die Sakramente ordentlich verwaltet werden. Martin Luther hat dann in der sogenannten Thorgauer-Formel inhaltlich ergänzt, dass es im Gottesdienst um die Begegnung mit Gott und den Mitchristen geht. Während die erste Definition noch einigermaßen „überprüfbar und steuerbar“ ist, so hält Luther in seiner Formel fest, dass das Gelingen eines Gottesdienstes letztlich weder in der Hand des Pfarrers oder der Gemeinde liegt – es ist Gnade, wenn es im Gottesdienst zur Begegnung mit Gott oder meinem Nächsten kommt. Und so verzichtet er darauf, eine bestimmte Form des Gottesdienstes festzuschreiben, auch wenn er die vertraute Liturgie schätzt und ihr einen hohen Wert beimisst. Auch sie kann den Erfolg eines Gottesdienstes nicht garantieren.

Der Weg im Geheimnis

In unseren Tagen hat Professor Nicol deswegen den Gottesdienst einen Weg im Geheimnis genannt – wohl-gemerkt nicht **ins** Geheimnis, sondern **im** Geheimnis. Es geht also nicht darum, irgend einen geheimen Kult zu pflegen, es geht darum Gottes Gegenwart in dieser Welt zu feiern und zu erleben und so Kraft und Orientierung für den eigenen Alltag und das eigene Leben zu finden.

Dabei führt er den Gottesdienst nicht nur auf das Ostergeschehen zurück. Gewiss ist jeder Gottesdienst eine kleine Auferstehungsfeier, denn die Überwindung des Todes, die Hoffnung auf das Ewige Leben ist das Kennzeichen christlichen Glaubens. Professor Nicol erinnert aber in seinen Überlegungen daran, dass die ersten Christen wohl eher am Abend Gottesdienst gefeiert haben. Der Sonntag war schließlich ein normaler Arbeitstag, da hatte man um 10:00 Uhr zu tun. Außerdem meint er, dass sich eine weitere zentrale Wurzel des christlichen Gottesdienstes im letzten Mahl Jesu mit seinen Jüngern am Vorabend seiner Kreuzigung befindet. Denn gerade hier wird doch deutlich, dass Jesus seine Jünger für die kommenden Herausforderungen mit seiner Begegnung und seinem Zuspruch stärken will. Hier fällt die Aufforderung „dies tut zu meinem Gedächtnis“, aus der er den eigentlichen Auftrag zur gottesdienstlichen Feier ableitet.

Aus dem bisher Gesagten wird für mich Folgendes deutlich:

Der Gottesdienst ist keine schlichte Veranstaltung von religiös interessierten Leuten, der Gottesdienst ist eine Einladung zur Begegnung, zur Begegnung mit Gott und meinem Nächsten. Und so darf ich im Gottesdienst auf Stärkung und Orientierung für mein Leben hoffen, darf mich der Hoffnung auf ein Leben weit über den Tod hinaus vergewissern und darf so gestärkt in die Woche aufbrechen. Der Gottesdienst ist damit das zentrale kirchliche Angebot für alle Menschen auf dieser Welt.

10 Jahre Wachsen gegen den Trend

Nun gilt es aber bei all diesen schönen Definitionen und Herleitungen die Rea-

lität nicht aus den Augen zu verlieren. Denn wenn die Gemeinde aus dem Gottesdienst heraus leben soll, wenn der Gottesdienst das zentrale Angebot für die Menschen ist, warum sind dann die Kirchen am Sonntag nicht immer gerammelt voll?

Vor gut 10 Jahren startete deswegen mit der programmatischen Schrift der EKD „Kirche der Freiheit“ ein Aufruf, den Gottesdienstbesuch in unseren Gemeinden auf durchschnittlich über 10 % zu steigern – neue Milieus sollten erschlossen werden, es wurde ein Institut für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst gegründet. Gegen den Trend sollte Kirche in den nächsten Jahren wachsen.

Die aktuelle Mitgliederbefragung und der Blick am Sonntag auch in unsere Kirche hat gezeigt, dass die Ziele nicht erreicht wurden. Und dabei geht es nicht darum, dass man das Ziel um vielleicht 1 bis 2 Prozentpunkte verfehlt hätte, nein, der durchschnittliche Gottesdienstbesuch hat sich kaum verändert.

Nicht resignieren, sondern die neue Freiheit entdecken

Daraus könnte man nun folgern: „Es hat doch alles keinen Zweck“ und sich schmollend in eine Ecke setzen. Mir geht es anders: Für mich ist es entlastend, dass man solch eine Steigerung des Gottesdienstbesuches nicht machen kann – auch nicht als EKD. Es gibt nicht das Konzept und so können wir auch endlich diesen unsäglichen Streit begraben, ob die Zukunft im traditionellen Gottesdienst oder in den trendigen Gottesdiensten mit Talks, Bandmusik und Pfarrern ohne Talar liegen.

Wir können jetzt ganz befreit „undogmatisch“ Gottesdienst feiern, wie es

Professor Friedrich in einem Gespräch festhielt. Wir können uns fragen, was uns gut tut, was uns anspricht, wie wir es gerne hätten. Wir müssen nicht ständig auf die schauen, die wir gerne im Gottesdienst begrüßen würden, wir können auf uns schauen, denen der Gottesdienst am Herzen liegt und die sich regelmäßig in ihm versammeln.

Und so können wir in großer Freiheit überlegen, ob nicht ein monatlicher Abendgottesdienst vielen Menschen am Wochenende besser passt, als immer um 10:00 Uhr morgens – wie gesagt, die ersten Christen kamen auch am Abend zusammen. Auch können wir überlegen, ob nicht ein Gottesdienst um 11:00 Uhr am Sonntag besser in den Tagesrhythmus passt – im Pfarrhaus stehen noch die Schilder auf denen um 9:30 Uhr zum Gottesdienst in die Johanneskirche eingeladen wurde. Wir können überlegen, ob eine schlichte Kopie des Binger Gottesdienstes in Kempten und Gaulsheim um 8:45 Uhr noch eine Perspektive hat? Vielleicht können wir gerade in den Vororten Formen ausprobieren, die auch Menschen aus Bingen ansprechen und sie zum Besuch ermutigen.

Das alles können wir tun, ohne den Druck, unseren Besuch zu steigern. Denn die Rückmeldungen zu unseren Gottesdiensten sind gut und auch die Menschen, die sich bei der Befragung durch die EKD geäußert haben, sehen keinen großen Reformbedarf. So lassen Sie uns fröhlich Gottesdienst feiern, gemeinsam im Geheimnis der Gegenwart Gottes in dieser Welt unterwegs sein und darauf hoffen, dass Gott uns in diesen Stunden begegnet und zum gelingenden Leben hilft.

Pfarrer Olliver Zobel



“Das Leben feiern“

am 25.9.2016 ab 10:00 Uhr

**in und um die Johanneskirche und dem Gemeindehaus
(Mainzer Str. 44 oder Kurfürstenstr. 9, Bingen)**

Unser Festprogramm:

10:00 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor

12:00 Uhr Konzert des KKM aus Sponsheim

14:00 Uhr Auftritt des Kindergartens

**15:00 Uhr Verlosung zur Gemeindeumfrage
und Prämierung des Biblionär-Königs**

Wie immer ist für Essen und Trinken reichlich gesorgt. Außerdem halten Frauen aktiv, die Jugend und noch andere Gruppen verschiedene Angebote für Sie bereit. Schauen Sie rein und feiern Sie mit uns das Leben.



Kurfürstenstr. 4 · 55411 Bingen · Telefon: 06721-14171 · Fax: 06721-17265
eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de · www.bingen-evangelisch.de

Weitere Infos zum Gemeindefest

Wer wird Biblionär?

Dank großzügiger Spender konnten wir uns als Gemeinde ein Smartboard (d.h. eine elektronische Tafel) leisten. Am Gemeindefest wollen wir sie nun auch ganz offiziell „in Betrieb nehmen“ und laden Sie ein, das Spiel „Wer wird Biblionär?“ zu spielen. Testen Sie im Stile von Günter Jauchs „Wer wird Millionär?“ Ihr Bibelwissen. Mal schauen, ob jemand die Millionenfrage knackt und wenn ja, wer dafür am wenigsten Joker und Zeit braucht. Die besten drei werden um 15:00 Uhr auf unserer Bühne prämiert.

Helferinnen und Helfer gesucht

Und damit dann auch alles klappt, brauchen wir wieder Helferinnen und Helfer. Sei es beim Aufbauen am Samstag, für die unterschiedlichsten Dienste am Sonntag oder nach dem Abschlusskonzert zum Abbauen. Wenn viele mit anpacken, dann klappt das auch und niemand muss sich den ganzen Tag „abrackern“. Bitte melden Sie sich bei Frau Bollenbach im Gemeindebüro.



Keine Bücher, aber Kuchen und Salate gesucht

In den letzten Jahren haben wir Sie immer um Buchspenden gebeten. Auch wenn einige von diesen Büchern

verkauft werden konnten, sind wir doch jeweils auf großen Büchermengen sitzen geblieben, die wir nicht mehr weiterverkaufen konnten, sondern schließlich nach Bad Kreuznach zur Diakonie gebracht haben. All das Hin und Her und die Kosten für den Transport haben den Gewinn doch schließlich so geschmälert, dass wir ab diesem Jahr keinen Bücherflohmarkt mehr anbieten. Frauen aktiv wird weiterhin ihre Käsespieße und einen kleinen Flohmarkt mit interessanten Sachen für Sie bereithalten.

Wir suchen aber wie jedes Jahr Leute, die uns mit Kuchen und Salatspenden unterstützen. Schließlich wollen wir mit dem Gemeindefest einen ersten Grundstock für die technischen Sanierungsarbeiten in der Johanneskirche legen. Und zum Gewinn des Gemeindefestes trägt der Kuchenverkauf ein gutes Stück bei. Zur Planung einfach bei Frau Bollenbach im Gemeindebüro melden. Und falls Sie es vergessen haben – einfach den Kuchen zum Gemeindefest mitbringen.

Abschluss des Gemeindefestes um 16:00 Uhr

Da an diesem Abend um 17:00 Uhr eines der Jubiläumskonzerte „600 Jahre Basilika“ stattfindet, hören wir schon um 16:00 Uhr mit dem Gemeindefest auf, um in Ruhe aufräumen zu können.



Abgabe des Fragebogens noch bis zum Gemeindefest möglich

Helfen Sie uns, bei den Überlegungen zur Weiterentwicklung der Gottesdienste in unserer Gemeinde ihre Meinungen berücksichtigen zu können. Fragebögen im Internet oder im Gemeindebüro.

Bericht über Frauen aktiv e.V.

Der Name ist Programm. Aktiv sind die Frauen in vielerlei Hinsicht. Kein Gemeinde- oder Erntedankfest, keine Adventsfeier, bei der sich die Frauen nicht einbringen. Angefangen vom Kuchen backen über das Schmücken der Kirche, das Eindecken der Tische im Gemeindehaus, Kaffeekochen und –einschenken – überall zeigen sie Präsenz und Einsatz. Und sie sind auch mit stolzer Zahl regelmäßig im Gottesdienst vertreten.

Regelmäßig jeden 1. Und 3. Donnerstag im Monat treffen sich 20 -25 Frauen zwischen 60 und 95 Jahren in froher Runde. Wer ein Auto hat, holt diejenigen ab, denen das Laufen schwer fällt.

Inhaltlich sind die Zusammenkünfte stets abwechslungsreich. Interessante Vorträge, mitunter von auswärtigen ReferentInnen gehören ebenso dazu wie die Vorbereitung des Weltgebetstags, Bibelarbeiten, Faschings- und Geburtstagsfeiern sowie ein jährlicher Tagesausflug.

Vor der Sommerpause hat dieses Jahr ein gemütliches Kaffeetrinken im Hildegardforum stattgefunden, zu dem als Überraschungsgast Frau Weyerhäuser mit ihren Zwillingen kam und alle Damen verzückte.

Die Frauen Aktiv-Gruppe würde sich sehr freuen, wenn auch wieder neue Damen dazu kommen. Jede wird herzlich aufgenommen. Ganz sicher!

Pfarrerin Decker-Horz

Sprachpaten und Flüchtlingsbegleiter gesucht

Sprache verbindet – ein Projekt der Ehrenamtskordinatorin für Asyl- und Flüchtlingshilfe

Viele Flüchtlinge sind stark daran interessiert ihre deutschen Sprachkenntnisse praktisch anzuwenden. Daher habe ich begonnen Sprachtandems zu vermitteln, die auch schon gut funktionieren. Allerdings ist der Bedarf sehr groß und ich suche dringend weitere Einheimische, die Zeit und Lust haben sich einmal in der Woche für ein bis zwei Stunden mit einem Geflüchteten zu treffen und sich ganz unkompliziert auf deutsch zu unterhalten.

Ehrenamtliche, die vor allem neu angekommene Flüchtlinge im Alltag z.B. bei Behördengängen unterstützen, werden nach wie vor gebraucht. Damit

jeder, der sich für dieses Ehrenamt entscheidet, von Beginn an mit den wichtigsten Informationen ausgestattet ist, plane ich für den Herbst eine ca. zweistündige Einführungsschulung, die vor einer Vermittlung zu einem Flüchtling oder einer Flüchtlingsfamilie steht. Darin geht es vor allem darum, über die Rechte und Pflichten von Flüchtlingen zu informieren, aktuelle Zahlen zu präsentieren und eine Übersicht über alle wichtigen Anlaufstellen in Bingen zu geben.

Vor jeder Vermittlung steht ein Beratungsgespräch, in dem wir gemeinsam Ihre persönlichen Interessen und den

möglichen Zeitrahmen besprechen. Natürlich begleite ich alle Beteiligten und bin als Ansprechpartnerin für sie da.

Ich würde mich sehr freuen, von Ihnen zu hören. Meine offene

Sprechstunde ist dienstags von 10-12 Uhr im caritas-zentrum in der Rochusstraße 8. Erreichbar bin ich unter c.madeja@caritas-bingen.de oder mobil unter 0160-9523 7097.

Carolin Madeja

„Stellenanzeigen“:

<p>Redaktion der Gemeindehomepage</p>
<p><i>Profil der Aufgabe</i> Die Gemeindehomepage ist der erste Anlaufpunkt und die Visitenkarte der Gemeinde. Aus diesem Grund muss sie aktuell sein und alle Informationen zu den Angeboten enthalten. Bei der Redaktion der Gemeindehomepage geht es deswegen vor allem um die Pflege der Homepage. Darüber hinaus suchen wir Menschen, die Ideen haben, wie sich die Gemeinde in den neuen Medien besser darstellen kann (Facebook, Twitter, GemeindeApp)</p>
<p><i>Kenntnisse / Anforderungen</i> Freude am Umgang mit dem PC Programmierkenntnisse in html oder mit Programmen zur Homepageerstellung; Pflege der Homepage über FTP-Zugang Diese Kenntnisse können vor Ort nach und nach erlernt werden. Interesse an neuen Medien Weiterbildung ist durch diverse Angebote von Einrichtungen der EKHN möglich.</p>
<p><i>Zeitlicher Aufwand</i> 4 bis 8 Stunden pro Monat Redaktionstreffen alle 2 Monate, ca. 2 Stunden.</p>
<p><i>Ort</i> Gemeindebüro (Kurfürstenstr. 4, 55411 Bingen) Am eigenen PC</p>
<p><i>Ansprechpartner/in:</i> Pfarrer Olliver Zobel (06721-984152; zobel@bingen-evangelisch.de)</p>

Wir können Sie mit Ihren Gaben

Mitarbeit im Besuchsdienst

Profil der Aufgabe

Wer Lust hat auf heitere oder auch ernste Begegnungen, interessante Gespräche, spannende und bewegende Lebensgeschichten, der ist beim „Besuchsdienst“ richtig.

Wir besuchen Jubilare ab dem 81. Geburtstag, jeder kann so viele Besuche übernehmen, wie er möchte.

Kenntnisse / Anforderungen

Freude am Umgang mit Menschen
Es findet meist einmal im Jahr ein Schulungsangebot statt, in dem man seine Kompetenz in Gesprächsführung verbessern kann.

Zeitlicher Aufwand

Etwa 2 Stunden pro Besuch
die Anzahl der Besuche kann man selbst festlegen.

Jeweils 4 Mal im Jahre 1 Stunde Treffen, um die Besuche zu verteilen.

Ort

Gemeindehaus (Kurfürstenstr. 9, 55411 Bingen)

Ansprechpartner/in:

Hiltrud Tullius (06721-2740; tullius@bingen-evangelisch.de)

**gut in unserer Gemeinde
gebrauchen!**



Was grunzt denn da im Gottesdienst?

Rückblick auf die 13. Kinderbibeltage zum Thema „Peter haut ab“

Zum Abschluss der Kinderbibeltage war mächtig was los in unsere Kirche – vor der Kanzel hatte sich zum ersten Mal unsere neue Jugendband versammelt und begrüßte die Gottesdienstbesucher mit frischen Klängen, hinter dem Taufbecken hatten sich all die Kinder versammelt, die sich in den letzten Tagen regelmäßig in unserer Gemeinde getroffen hatten. Und während des Gottesdienstes traten die Mitglieder unserer Theatergruppe



auf – schließlich präsentierten sie alle uns ein kleines Musical, von Peter, der aus seiner Heimat abgehauen ist, der dann aber in der Fremde bei den Schweinen landete und der sich an seinen Vater erinnerte und wieder nach Hause zurückkehrte.

Schließlich hatten sich die Kinder mit all den Teamern in den letzten Tagen mit dem Gleichnis vom „Verlorenen Sohn“ beschäftigt. Hatten erlebt, dass Jesus uns mit diesem Gleichnis daran erinnert, dass Gott uns große Freiheiten schenkt, dass wir damit aber auch Verantwortung für unser Leben haben und da auch einiges schiefgehen kann. Doch Gott hält uns dann keine Gardinenpredigt: Er kommt uns entgegen, gibt uns eine zweite Chance, eine Heimat von der aus wir wieder neu ins Leben starten können. Und so müssen wir eben nicht im Schweinestall unser Dasein fristen, wir dürfen mit Gott feiern und fröhlich einen neuen Anfang wagen.

Noch hat Peter genug Geld um teuer einzukaufen – im Hintergrund die Kinder des Chores

Den mehr als 60 Kindern und Beteiligten an den Kinderbibeltagen hat diese Geschichte und das Einüben des Musicals sehr viel Spaß gemacht – das wurde im abschließenden Gottesdienst mehr als deutlich. Und so erscholl ein fröhliches Grunzen in unserer Kirche, als die Kinder den Schweine-Rap anstimmten.

Für das nächste Jahr beginnen deswegen so langsam schon wieder die Planungen – im Lutherjubiläumsjahr werden da die Ereignisse in Wittenberg gewiss eine Rolle spielen. Aber die Kinder müssen bis dahin nicht warten, wenn sie weiter frohe Lieder singen wollen. Herr Gubelius startet mit unserem neuen Kinderchor nach den Ferien am Mittwoch, den 7.9.2016 um 15:15 Uhr im Gemeindehaus. Alle Kinder von der 1. - 4. Klasse sind herzlich eingeladen. Und wer weiß, welche Töne uns am Erntedankfest erwarten werden.

Pfarrer Olliver Zobel

20 Jahre Waldtag – ein Grund zum Feiern

Neues aus unserem Kindergarten

Vor ziemlich genau 20 Jahren starteten wir als einziger Kindergarten des Landkreises mit dem Angebot eines wöchentlichen Waldtages. Entstanden war die Idee im Rahmen einer Umwelt-AG. Durch die Begegnung mit der Natur und die Bewegung in der Natur ist der Waldtag eine große Bereicherung und ein wertvoller Baustein in der Förderung der Kinder.

Das Erleben mit allen Sinnen, die Neugier und das Abenteuer stehen dabei im Mittelpunkt. Der Wald ist ein ganz besonderer Ort, an dem intensive Naturerlebnisse möglich sind. Im Wald stehen die Kinder oft vor neuen Herausforderungen: unebene Wege erfordern Aufmerksamkeit, „steile“ Abhänge müssen bewältigt werden. Die Kinder probieren im Wald ihre Fertigkeiten aus und sind motorisch sehr aktiv. Das besondere Erleben des Jahreskreislaufs, der wertschätzende Umgang mit der Natur und die Bewahrung des Wunders der Schöpfung werden den Kindern so vermittelt. Im Hinblick auf die ganzheitliche Erziehung ist der Waldtag ein Bestandteil unseres Konzeptes.

Aus diesem Grund feierten wir am 08. Juli dieses Jubiläum. Alle Kinder des Kindergartens trafen sich mit den Eltern am „Taubenhäuschen“, um gemeinsam mit Pfarrerin Decker-Horz ei-

ne kleine Andacht zu diesem Jubiläum zu feiern.

Wir haben uns sehr gefreut, dass auch Herr Retzlaff und Frau Winter vom Kirchenvorstand, stellvertretend für den Förderverein und den Kindergarten-ausschuss unserer Einladung gefolgt sind.



Die Kinder beim Dankgottesdienst im Taubenhaus.

Ein herzliches Dankeschön an die Elternvertreter, die an diesem besonderen Tag mit vielen Leckereien für das leibliche Wohl gesorgt haben. Danke für alle Kuchenspenden!

Am Tag nach unserem Jubiläum fand ein besonderes Ereignis für die

„Bücherwürmer“ (die mittleren Kinder) unter Anleitung von Frau Wolf statt. Sie waren eingeladen in die Kreisverwaltung nach Ingelheim – hatten sie sich doch mit dem Bau eines Insektenhotels für einen Preis beworben.

Zur großen Freude der Kinder, die mit ihren Eltern und Frau Wolf angereist waren, konnten die „Bücherwürmer“ den 4. Platz belegen, der mit einem Preisgeld von 500€ dotiert wurde. Die Freude war groß – nun kann der Wunsch der Kinder – eine große Werkbank im Kreativraum und natürlich ein „großes“ Eis erfüllt werden.

Ihnen allen eine gute Zeit wünscht

Erika Wiche

Brot für die Welt

Informationen zur Keeny-Aktion zum Erntedankfest

Liebe Keenys,
dieses Jahr machen wir bei der Aktion: „5000 Brote, Kids backen Brot für die Welt mit“. Die Erwachsenen können die Brote bei uns bestellen und wir backen sie bei einem Bäcker in Bingen. Der Erlös ist dann für ein Projekt von Brot für die Welt, das wir uns aussuchen. Seid ihr dabei?



Wir werden uns am Mittwoch, 28.9., um 17:00 Uhr zur Vorbereitung treffen. Meldet euch im Gemeindebüro oder direkt bei mir per

Mail.
Euer
Paul Nicolay (Gemeindepädagoge)
(nicolay@bingen-evangelisch.de)



Hallo Kinder,
das Fest der Feste, Weihnachten, steht schon fast vor der Tür. Und jedes Jahr haben wir ein schönes Krippenspiel eingeübt. So wollen wir es auch dieses Jahr halten.

Ich suche wieder ein schönes Stück aus und ihr werdet es an Heiligabend auf die Bühne in unserer Kirche zaubern. Also, was ist? Bist du dabei? Du solltest mindestens 6 Jahre alt sein und Spaß am Theaterspielen haben.

Also melde dich im Gemeindebüro oder direkt bei mir per Mail. Die geplanten Übungstermine sind: Samstag –

Weihnachten kommt schneller als man denkt!

Einladung zu den Krippenspielproben und Informationen zur Kinderkirche

3.12. (im Rahmen der Kinderkirche) von 10:00 – 14:00 Uhr. Und dann jeweils freitags (9.12., 16.12. und 23.12.) von 16:00 – 17:00 Uhr.

Euer
Paul Nicolay (Gemeindepädagoge)
(nicolay@bingen-evangelisch.de)



Neues aus der Kirchenmusik

Oktett - Schola

Die Vokalgruppe hatte schon die erste Probe, wir suchen noch Sänger im Bass und Tenor. Die Gruppe trifft sich projektweise, um bestimmte Sonn- und Festtagsgottesdienste musikalisch zu bereichern. Es werden liturgische Gesänge, Psalmen, Wechselgesänge und NGLs einstudiert. Außerdem soll die Gemeinde beim Erlernen neuer Choräle und beim Kanonsingen durch diese Gruppe unterstützt werden. Der erste

Auftritt wird am Gemeindefest den 25. September sein.

Notenkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend.

Jugendband - Kirchenband

Unsere Jugendband hatte beim Abschlußgottesdienst der Kinder-Bibel-Tage den ersten Auftritt. Wenn du auch Lust hast bei der Band mitzuwirken kannst du dich gerne bei Dekanatskantor Norbert Gubelius melden.



Der neue Kinderchor an der Johanneskirche

Einladung für Kinder der 1. - 4. Klasse zum Singen

Nach den Sommerferien ist es soweit! Die erste Probe vom neuen Kinderchor. Nachdem wir bei den Kinder-Bibel-Tagen schon viel miteinander gesungen haben treffen wir uns am 7. September. Es können alle Kinder (zwischen sieben und elf Jahren) kommen und mitmachen. Wir werden schöne und lustige Lieder über Geschichten von Menschen und Tieren üben und in Gottesdiensten aufführen.

Kontakt und Anmeldungen:

Dekanatskantor Norbert Gubelius, Kurfürstenstr. 4, 55411 Bingen

Tel.: 01708670888 gubelius@bingen-evangelisch.de

Wir werden einiges über unsere Stimmen und unseren Körper lernen.

Das Mitsingen ist kostenlos.

Reinschnuppern jederzeit möglich!

Wann?: mittwochs: 15:15 – 16:00 Uhr

(ab dem 7. September 2016)

Wo?: im Gemeindehaus der

Johanneskirche Kurfürstenstr. 9

Ausflug – Gottesdienst – Konzert

Chorausflug nach Worms am 4. Juni

An einem angenehmen Samstagmorgen machte sich der Chor mit der Regionalbahn auf den Weg in die Kaiserstadt Worms. Dreierlei war somit unumgänglich geworden: Der Besuch im Kaiserdom St. Peter, der Besuch der barocken evangelischen Dreifaltigkeitskirche und auf Luthers Spuren zu wandeln, der sich hier auf dem Reichstag

1521 seinen Widersachern mutig entgegenstellte. Alles das geschah ganz entspannt unter sachkundiger Führung und endete am Nachmittag am beeindruckenden Lutherdenkmal. Übertrumpft wurde dieser reich an Höhepunkten bestückte Tag noch von einem ganz besonderen Erlebnis. Denn für Sänger/innen wie uns erfüllt sich ein kleiner Traum, wenn man in so einem großen Dom singen darf! Und so geschah es, dass wir zur ökumenischen Mittagsandacht mit „Verleih uns Frieden“ und „Ehre sei dem Vater“ zwei Werke von Mendelssohn-Bartholdy, und mit „Lobet den Herren, alle Heiden“ eine Komposition von unserem Chorleiter Andreas Seger ins gewaltige Domschiff hinaus tragen durften. Dafür vom ganzen Chor ein besonderes Dankeschön an Pfarrer Zobel und Pfarrer Fey sowie an Günther Hartmann für die Organisation dieses herrlichen Ausflugs.



Musikalischer Festgottesdienst zum Gemeindefest

Anlässlich des 100. Todesjahres von Max Reger (1873 – 1916) wird eine interessante Bandbreite dieses großen

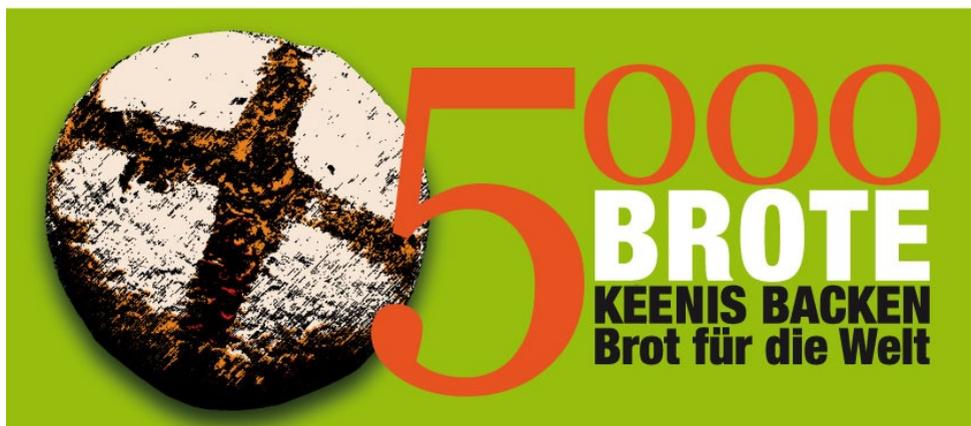
Künstlers zu hören sein: Chormusik, Kammermusik und Orgelmusik. Mitwirken werden der Kirchenchor,

Dekanatskantor Norbert Gubelius mit der neu gegründeten Schola sowie drei Instrumentalisten: Tanja Birkenstock, Flöte, Ursula Bohmeier-Brandt, Violine und Anna Kogut, Viola.

Seht, die gute Zeit ist nah!

Am 27. November um 17 Uhr lädt der Kirchenchor zu seinem alljährlichen Adventskonzert ein – dieses Mal ganz im Zeichen von Vokalmusik. Als reizvolle Ergänzung zum eher klassisch orientierten Kirchenchor hat Dirigent Andreas Seger das aus drei Frauen und zwei Männern bestehende Vocal-Jazz-Ensemble „Foursome“ eingeladen. Die Leiterin Ruth Chitty, eine lange schon in Deutschland lebende und arbeitende Engländerin, wirkt selbst auch als Sängerin mit. Viele Stücke im Repertoire von „Foursome“ hat Chitty dem Ensemble „auf die Stimme arrangiert“, sodass ein Vokalklang ganz unverwechselbarer Note(n) zu hören ist. Das Programm umfasst besinnlich-vorweihnachtliche Songs und Weisen aus aller Welt – Überraschung inklusive!

Oliver Lang



Erntedankgottesdienst

am 2. Oktober 2016 um 10:00 Uhr in unserer Kirche

Unsere Gruppe der Keenys bereiten auch in diesem Jahr diesen Gottesdienst mit einer Aktion vor. Sie wollen Brot backen und sie dann nach dem Gottesdienst an die Besucherinnen und Besucher verkaufen. Der Erlös geht für ein Projekt an Brot für die Welt, über das wir in diesem Gottesdienst informieren wollen. Denn dieses Mal steht eine Dankbarkeit im Vordergrund, die uns daran erinnert, dass wir überreich von Gott beschenkt sind und dass es uns in unserem Land nach wie vor sehr gut geht. Wir können abgeben, wir haben Zeit und Möglichkeiten, die wir für andere einsetzen können – auch dafür kann ich dankbar sein, denn vielen geht es ganz anders.



Die neue Luther-Bibel Gottesdienst zum Reformationstag

30.10.2016 um 10:00 Uhr
in der Evangelischen Johanneskirche
(Mainzer Str. 44, 55411 Bingen)

Am Vortag des Reformationstages laden wir sie mit der Christuskirchengemeinde aus Büdesheim ein, einen Gottesdienst zu feiern, in dem die neue Ausgabe der Bibel von Martin Luther im Zentrum stehen wird. 1984 ist die letzte Überarbeitung veröffentlicht worden. Zum Lutherjubiläum wurde sie nun wieder überarbeitet, um Gottes Wort neu zu übersetzen, auf dass es unsere Herzen ansprechen kann. Lernen sie manchen neuen Ton kennen, entdecken Sie aber auch viel Vertrautes. Im Anschluss gibt es einen Büchertisch mit der Buchhandlung Schweikardt, an dem man die neuen Ausgaben sich ansehen, bestellen und teilweise direkt kaufen kann.



Gedenken der Reichspogromnacht

am Mittwoch, den 9. November 2016, um 19:00 Uhr
an der ehemaligen Synagoge
(Feuerwehrwache, Rochusstraße)

Der Ausschuss für Ökumene in Bingen und der Arbeitskreis Jüdisches Bingen laden wie in jedem Jahr zu einer Gedenkveranstaltung anlässlich der Reichspogromnacht ein.

Aufbruch in neuen Schuhen

Vortrag in Zusammenarbeit mit der VHS im Rahmen
der Fair-Trade-Stadt Bingen
am 29.9.2016, 19:00 Uhr im Ida-Dehmel-Saal
(Musikschule am Freidhof, Bingen)



JedeR trägt sie, jedeR braucht sie: Schuhe. Und obwohl viele Menschen in Europa eine nachhaltige Produktion für wichtig halten, ist den wenigsten die Problematik in der Produktion von Alltagsschuhen bewusst: In den Gerbereien wird mit toxischen Chemikalien das Leder produziert. In den Schuhfabriken verdienen die Beschäftigten oft nur die Hälfte eines existenzsichernden Lohnes. Im Rahmen der Kampagne "Change Your Shoes" arbeitet Südwind gemeinsam mit 17 Partnerorganisationen an der Verbesserung der sozialen und ökologischen Bedingungen in der Lederverarbeitung und Schuhproduktion.

Anton Pieper vom Institut Südwind ist Politikwissenschaftler und seit 2015 Referent beim SÜDWIND Institut, wo er die Kampagne „Change Your Shoes“ vertritt. Schwerpunkte: Arbeitsbedingungen in der Schuh- und Lederproduktion, Unternehmensverantwortung, Arbeits- und Menschenrechte.



Bestattungsriten im Christentum

am 10.11.2016 19:30 Uhr im Ida-Dehmel-Saal
(Musikschule am Freidhof, Bingen)

In drei kurzen Referaten wird berichtet, welche Riten und Traditionen sich in der katholischen, evangelischen und griechisch-orthodoxen Kirche entwickelt haben.

Im anschließenden Podiumsgespräch gehen die Referenten den Fragen nach, woher die Unterschiede stammen, welche theologischen Akzentsetzungen sich hinter ihnen verbergen und welche geschichtlichen Entwicklungen zu ihrer jetzigen Ausprägung geführt haben.

Freud und Leid

Taufen



Robert Carl Gienger am 04.06.2016
Leo Luckas am 05.06.2016
Lennon Mattis Kaul am 03.07.2016
Zoey & Emilia Agater am 24.07.2016
Ana Ines Ramos-Branco am 31.07.2016
Marta Sofia Oliveira da Gloria am 31.07.2016

Trauung



Michael und Louisa Gienger am 04.06.2016
Sven und Victoria Pleines am 30.07.2016

Beerdigung



Margarete Golbach am 01.07.2016
Walter Schasiepen am 07.07.2016

Vom Kommen und Gehen

Drei Filme zum Thema Migration im KiKuBi (Mainzer Straße 9, Bingen)



27.9.2016, 19:30 Uhr

„Neuland“ (Dokumentarfilm)

Schweiz 2013 (92 Minuten)

„Ein Film wie ein Geschenk des Himmels“ meinte Claus Kleber im ZDF heute-journal. NEULAND porträtiert die Zugereisten und entkräftet Vorurteile.



28.9.2016, 19:30 Uhr

„300 Worte Deutsch“ (Komödie)

Deutschland 2013 (92 Minuten)

Der Vorsitzende einer türkischen Gemeinde in Köln hat aus der Türkei eine Reihe lediger Türkinen einfliegen lassen, um männliche Singles aus seiner Gemeinde mit Bräuten zu versorgen. Die Ausländerbehörde in Köln will die Türkinen schnellstmöglich wieder ausweisen lassen ...



30.9.2016, 19:30 Uhr

„Trapped by law“ (Dokumentarfilm)

Deutschland, Kosovo 2015

Zwei junge Roma, der eine in Essen geboren, werden 2010 in den Kosovo abgeschoben. Das Land ist ihnen fremd und sie versuchen alles, um wieder zurück nach Deutschland zu kommen. Doch die Bürokratie und das Asylrecht stehen nicht auf ihrer Seite.

Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Kirchenchor

donnerstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Kinderchor „Die kleinen Johannessingers“

Mittwochs ab 15:15 Uhr (Gemeindehaus)

Krabbelgruppe

dienstags ab 10:00 Uhr (Gemeindehaus)

Kinderkirche

samstags alle 2 Monate ab 10:00 Uhr (Gemeindehaus)

Konfirmandengruppe

freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Jugendtreff für junge Leute ab 12 Jahre

sonntags alle 14 Tage um 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Pfadfindergruppe

dienstags - Näheres unter: www.christuskirche-bingen.de

Frauen aktiv e.V

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Bibelkreis in Gaulsheim

mittwochs (monatlich) ab 20:00 Uhr in „Marienheim“ (Ansprechpartnerin: Frau Graebisch)

Besuchsdienstkreis

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Tullius)

Freundeskreis Seelische Gesundheit

mittwochs ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

NA – Narcotic Anonymous

freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat ab 17:30 Uhr (Gemeindehaus)

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Besondere Termine und Gottesdienste

So., 25.09.16	10:00	Festgottesdienst und Gemeindefest
So., 2.10.16	10:00	Erntedankgottesdienst
So., 30.10.16	10:00	Gottesdienst zum Reformationstag
Mi., 9.11.15	19:00	Gedenken der Reichspogromnacht
So., 22.11.15	10:00	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

-  In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:
Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche
-  Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle im Altenheim Stift St. Martin (jeweils am ersten Donnerstag mit Abendmahl)

WICHTIGE ADRESSEN

- * **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 984152, eMail: zobel@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrstelle 2:** Pfarrerin Decker-Horz, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 0611-1687410, eMail: decker-horz@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrbüro:** Julia Bollenbach, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265, eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de
- Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- * **Kantor:** Norbert Gubelius, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 0170-8670888, gubelius@bingen-evangelisch.de
- * **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278, eMail: retzlaff@bingen-evangelisch.de
- * **Küster:** Michael Bittner, Hindenburgstr. 2, Tel.: 0157-57100041, eMail: bittner@bingen-evangelisch.de
- * **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres, Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- * **Kindergartenleiterin:** Elke Wiehl, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de
- * **Gemeindepädagoge:** Paul Nicolay, Kurfürstenstr. 9, 55411 Bingen, Tel.: 06721-154072, nicolay@bingen-evangelisch.de
- * **Unsere Kontoverbindung:**
Johanneskirchengemeinde (Sparkasse Rhein-Nahe):
IBAN: DE07 5605 0180 0030 0050 03;
BIC: MALADE51KRE

WELT-LADEN

Laurenzigasse
Öffnungszeiten

Mo.:	15:00 – 18:00 Uhr
Di., Mi & Fr:	10:00 – 13:00 Uhr
Do:	15:00 – 18:00 Uhr
Sa.:	10:00 – 18:00 Uhr
Sa.:	10:30 – 13:00 Uhr

WELT-LADEN

www.bingen-evangelisch.de



Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: E. Retzlaff, H. Tullius, Chr. Neubert
V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 30.10.2016